



**MACH DEIN
KIND STOLZ.**
KOMM ZUR FREIWILLIGEN
FEUERWEHR!



Freiwillige Feuerwehr Hörlkofen Jahresbericht 2018



**MACH DEIN
KIND STOLZ.**
KOMM ZUR FREIWILLIGEN
FEUERWEHR!





Vorwort:

Mit 2018 haben wir wieder ein sehr ereignisreiches Jahr hinter uns gebracht, das uns wieder in vielerlei Hinsicht gefordert hat. Zu insgesamt 148 Einsätzen wurden wir alarmiert. Die Kameradinnen und Kameraden leisteten hierbei 1.227 ehrenamtliche Einsatzstunden. Diese gliedern sich in 11 Brände, 46 technische Hilfeleistungen und 82 First-Responder-Einsätze. Die 9 Fehllarme zu denen wir ausrücken mussten, sind leider wieder etwas angestiegen. Unachtsamer Umgang mit Rauchmeldern war hier leider sehr häufig der Fall. Seit mittlerweile 10 Jahren besteht unsere First-Responder-Gruppe. Im Laufe dieser Jahre wurden sie zu über 1.000 Einsätzen gerufen.

In 113 Übungen, vielen Lehrgängen, Aus- und Weiterbildungen wurde neues Wissen erworben und das vorhandene gefestigt. 2.200 Stunden wurden hier ehrenamtlich geleistet. Unzählige Stunden für Ausbildertätigkeiten, Geräterwartungen und Instandsetzungen, sowie die vielen Stunden des Fahrzeugausschusses, die für unser neues Löschgruppenfahrzeug aufgewendet wurden, möchten wir noch besonders erwähnen.

Besonders stolz sind wir auf unsere Feuerwehrjugend. Die Mädels und Jungs sind sehr aktiv. Sie leisteten insgesamt 4.700 Stunden in ihrer Freizeit. Als einziger Teilnehmer des Landkreises Erding reisten sie zum Landesentscheid des internationalen CTIF-Wettbewerbs nach Röthenbach an der Pegnitz und belegten einen hervorragenden 4. Platz unter 60 Mannschaften.

Mit einem **herzlichen Dankeschön** möchten wir uns bedanken:

- Bei allen Kameradinnen und Kameraden im aktiven Dienst, für die unzählig geleisteten Stunden zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.
- Bei allen Mitgliedern und ihren Partner/ -innen im Verein für die große Unterstützung bei unseren Vereinsaktivitäten.
- Bei unseren Ehefrauen/ -männern, die wir zu Hause alleine lassen wenn der Piepser uns zum Einsatz ruft.
- Bei allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Wörth für die großzügige und finanzielle Unterstützung unserer Feuerwehr
- Bei unserem Bürgermeister Thomas Gneißl, dem Gemeinderat, der Verwaltung und dem Bauhof für die stets gute Unterstützung und Zusammenarbeit.
- Bei Peter Schletter ganz persönlich. Er steht uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite und unterstützt uns wo es nur geht.

Andreas Thaler
Kommandant FF Hörlkofen

Michael Thaller
stv. Kommandant FF Hörlkofen

Inhalt: 01 Vorwort, 02 Einsatzstatistik, 03 - 05 Einsätze, 06 - 08 First Responder, 09 - 11 Atemschutz, 12 LF20, 13 Cold Water Grill Challenge, 14 Beförderungen, 15 Ehrungen, 16 - 20 Jugendfeuerwehr, 21 Rauchmelder, 22 Vereinsausflug

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Hörlkofen
Mitwirkung beim Bericht: Sandra Schumertl, Peter Schletter, Matthias Hammerath, Michael Thaller, Andreas Thaler

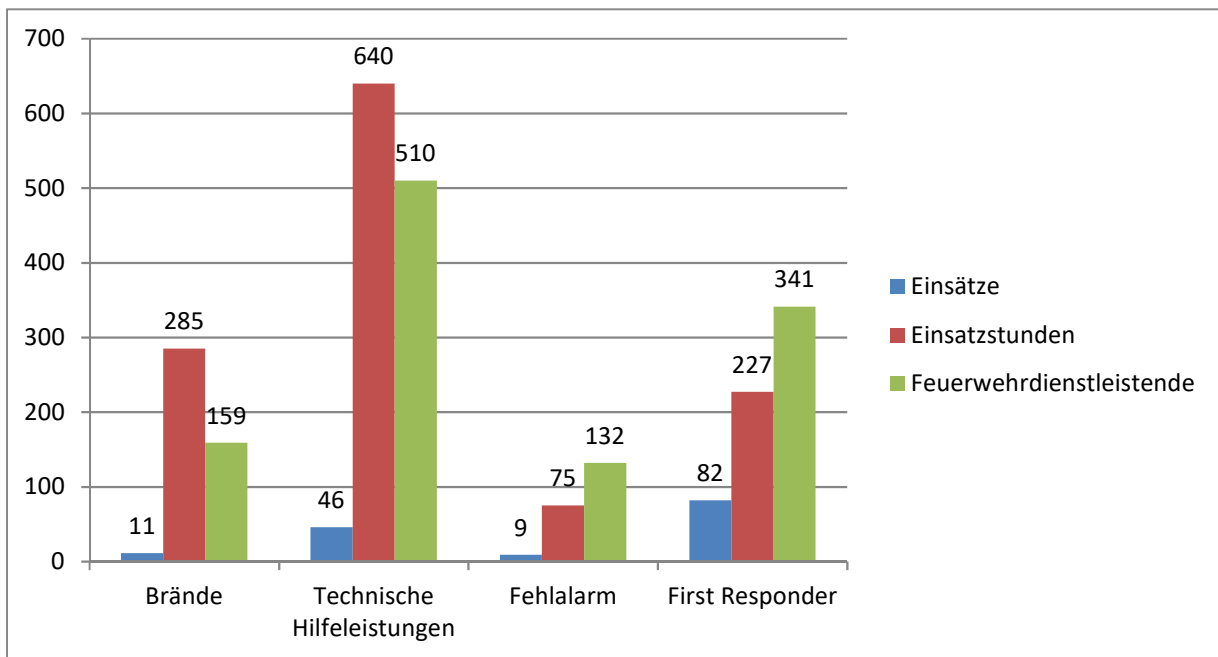
© Freiwillige Feuerwehr Hörlkofen und Freiwillige Feuerwehr Hörlkofen e.V.



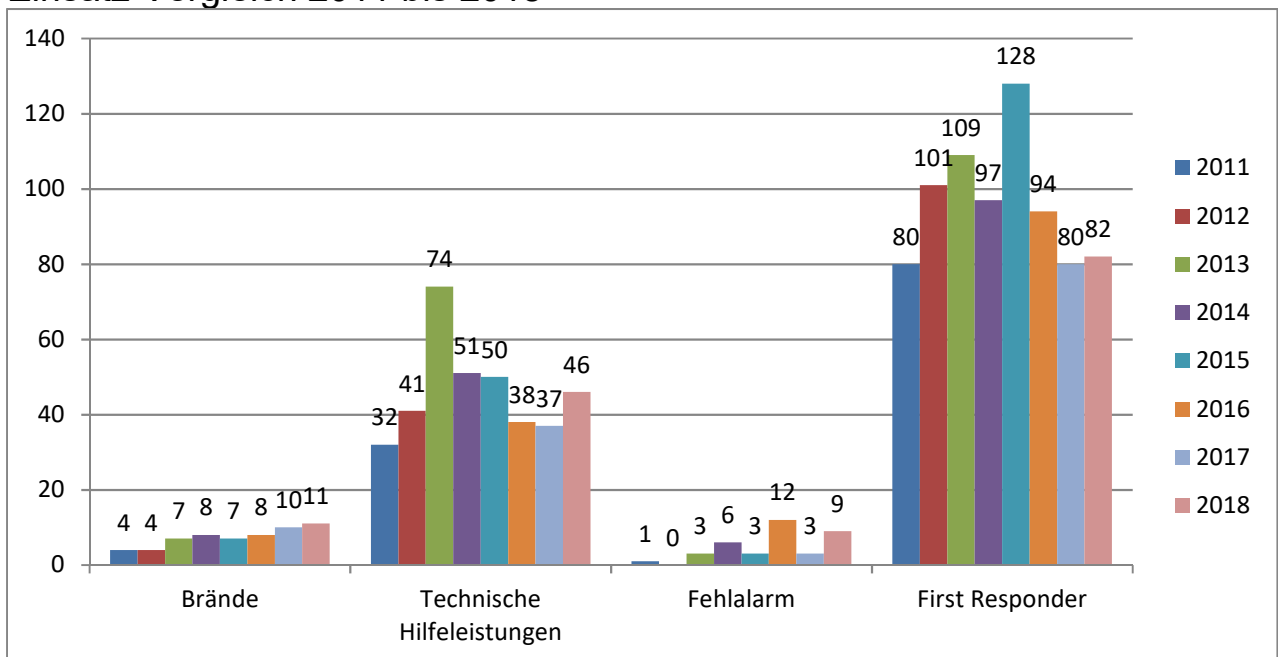
Einsatzstatistik:

Bei insgesamt 148 Einsätzen wurden wir im vergangenen Jahr gefordert. Zu insgesamt 82 Einsätzen wurde das Team der First-Responder von der Integrierten Leitstelle alarmiert. Die Frauen und Männer der Feuerwehr Hörlkofen leisteten im Jahr 2018 insgesamt 1227 Einsatzstunden;
ehrenamtlich, zu allen Tages- und Nachtzeiten, an Arbeits- u. Feiertagen

24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für SIE bereit !



Einsatz-Vergleich 2011 bis 2018





Ein paar Einsätze aus 2018:

Es dauerte nur wenige Stunden, da wurden wir zum ersten Einsatz des Jahres alarmiert. Die First Responder wurden um 02:22 Uhr zu einem Notfall in Hörlkofen gerufen. Ein Patient mit Atemnot wurde bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes versorgt.



Zu einem Großbrand wurden am 02.01.2018 mehrere Feuerwehren des Landkreises Erding auf einen Bauernhof in Erding alarmiert. Dort stand eine Scheune, in der Stroh und Maschinen gelagert wurden, im Vollbrand. Auch wir wurden eingesetzt, um den Rest des Hofes vor einem Übergreifen der Flammen zu schützen.



Dass Rauchmelder Leben retten können, zeigte sich erneut am 07.01.2018. Auf einer Terrasse sind Gartenmöbel in Brand geraten. Die Fassade und das Fenster wurden derart beschädigt, dass der tödliche Qualm in die Wohnung eingedrungen war. Die Bewohner wurden durch den Ton der Rauchmelder geweckt und konnten den Notruf absetzen. Es wurde Gott sei Dank niemand verletzt.



Zu einem Kellerbrand in Hofsingelding mussten wir am 11.01.2018 zusammen mit den Kameraden aus Altenerding, Moosinning und Oberneuching ausrücken. Das Feuer konnte rasch gelöscht werden. Nachdem das Gebäude entraucht wurde, konnten die Einsatzkräfte wieder nach Hause fahren.



Schwer verletzt wurde der Fahrer dieses PKW's, der auf der ST2331 von Hörlkofen nach Erding fuhr. Er prallte gegen einen Baum und wurde aus dem Auto geschleudert. Nach Versorgung durch den Notarzt wurde er ins Krankenhaus nach Erding gebracht. Wir regelten zusammen mit den Kameraden aus Altenerding den Verkehr und säuberten die Straße.



Nach einem Verkehrsunfall in St. Koloman mussten ausgelaufene Betriebsstoffe gebunden und der Verkehr geregelt werden.



Eine junge Dame legte bei Niederwörth ihren PKW auf's Dach, konnte aber nahezu unverletzt selbständig aussteigen.



Ein umgestürzter Baum brachte den Verkehr in Wifling kurzfristig zum Erliegen. Zusammen mit den Kameraden aus Ottenhofen wurde der Baum beseitigt und die Straße konnte rasch wieder für den Verkehr freigegeben werden.



An einem Sonntag stand ein VW-Bus im Vollbrand. Schon auf der Anfahrt war die Rauchsäule zu sehen. Deshalb war auch der Betrieb der S-Bahn während der Löscharbeiten beeinträchtigt.



Bei der Sonnenwendfeier der Wasserwacht stellten wir die Brandsicherheitswache. Die hohen Temperaturen konnten wir durch unsere Wärmebildkamera beobachten.





Zu einem schlimmen Verkehrsunfall mussten wir auf die ST 2331 Richtung Erding ausrücken. Ein Pkw kollidierte frontal mit einem entgegenkommenden Motorradfahrer aus der Gemeinde. Dieser wurde so schwer verletzt, dass er noch an der Unfallstelle verstarb. Zur Unfallaufnahme wurden von der Polizei zwei Gutachter hinzugezogen. Die Straße zwischen Hörlkofen und Erding war für mehrere Stunden komplett gesperrt.



Übung mit unserer Schiebeleiter an der Kirche in Hörlkofen.

Zu einigen Alarmen bei automatischen Brandmeldeanlagen mussten wir 2018 ausrücken. Meist war unsachgemäßer Umgang mit den Rauchmeldern der Grund für einen Fehlalarm. Nicht so in der Nacht des 15.11.2018. Ein Bewohner der Asylunterkunft war mit der brennenden Zigarette im Bett eingeschlafen. Die Matratze fing Feuer, die Brandmeldeanlage löste aus. Dem beherzten Eingreifen der anderen Bewohner war es zu Verdanken, dass kein größeres Unglück passierte. Sie unternahmten die ersten Löschversuche. Nachlöscharbeiten sowie die Be- und Entlüftung waren die Aufgabe von uns und den Kameraden aus Walpertskirchen. Danach konnten die übrigen Bewohner wieder die Unterkunft betreten.



Auf der Ortsverbindungsstraße nach Walpertskirchen kam es zu einem Auffahrunfall. Wir unterstützten die Kameraden aus Walpertskirchen beim Binden der ausgelaufenen Betriebsstoffe und der Verkehrslenkung.



Nach einem Unfall auf der Flughafentangente übernahmen wir die Einweisung des landenden Rettungshubschraubers Christoph 1.



Jahresbericht First Responder und 10-jähriges bestehen

Im Jahr 2018 mussten wir zu insgesamt 82 First Responder Einsätzen ausrücken und leisteten dabei 227 Stunden Erste Hilfe. Dazu wurden 5 Übungen und ein Fortbildungstag abgehalten. Hierfür wurden 100 ehrenamtliche Übungsstunden abgeleistet.

Für Öffentlichkeitsarbeit wurden über 40 Stunden investiert. Wir unterstützten z.B. die Gemeinde bei der Vorstellung der Defibrillatoren in Wörth und Hörlkofen und waren auch am Christkindlmarkt wieder mit einem Team vertreten unter dem Motto

„Reanimation kann Jeder“.

Die Einsätze teilten sich auf in:

54 internistische Notfälle

19 chirurgische Notfälle

3 neurologische und 2 urologische Notfälle, so wie ein sonstiger Notfall.

3 mal wurden wir zu einer Reanimation gerufen, wo wir leider 2 Personen nicht mehr helfen konnten.



Mehr als 1000 Einsätze mit über 750 Einsatz- sowie 3000 Aus- und Fortbildungsstunden hat die Truppe seitdem absolviert. 17 Feuerwehrler sind hier aktiv: ein Rettungsassistent, drei Rettungssanitäter und 13 Feuerwehrsanitäter

Die First-Responder-Einheit stellt eine Ergänzung in der Rettungskette dar – keinen Ersatz. Parallel wird immer ein Rettungswagen und eventuell entsprechend dem Krankheits- oder Verletzungsbild ein Notarzt alarmiert. Der Transport des Notfallpatienten erfolgt immer durch den Rettungsdienst.

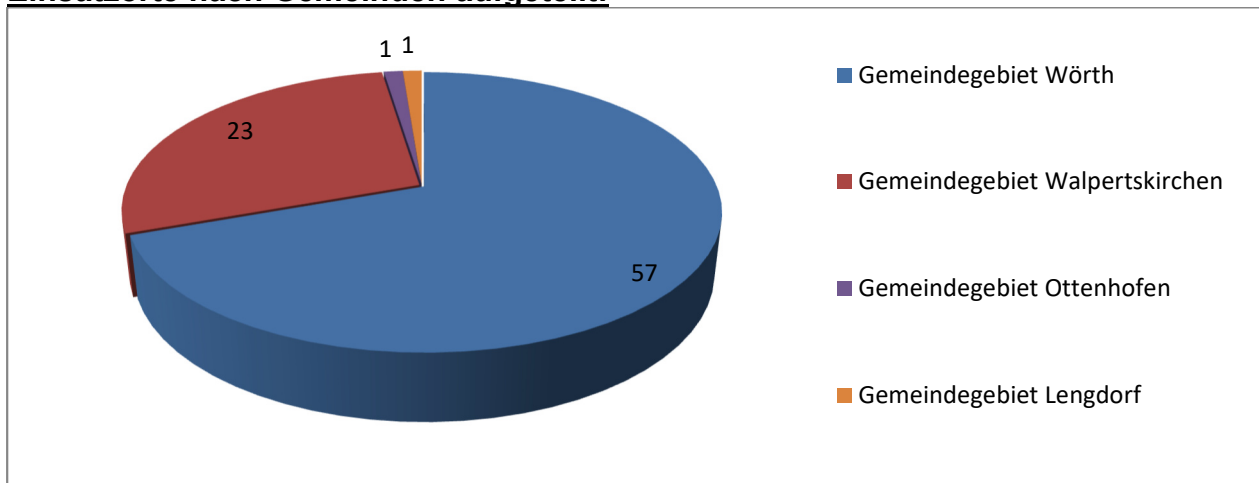
Die First Responder können durch ihren Standortvorteil in der Gemeinde Wörth in der Regel schneller vor Ort sein als der Rettungsdienst und so binnen weniger Minuten qualifizierte Erste Hilfe leisten.

„Wir stellen uns seit November 2008 dieser besonderen Herausforderung und sind 365 Tage im Jahr für Sie da. Wundern Sie sich also nicht, wenn sie den Notruf wählen und dann noch vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes Kollegen von der Feuerwehr vor Ihrer Tür stehen und ihre Hilfe anbieten“, schreiben die First Responder auf der Internetseite der Feuerwehr.

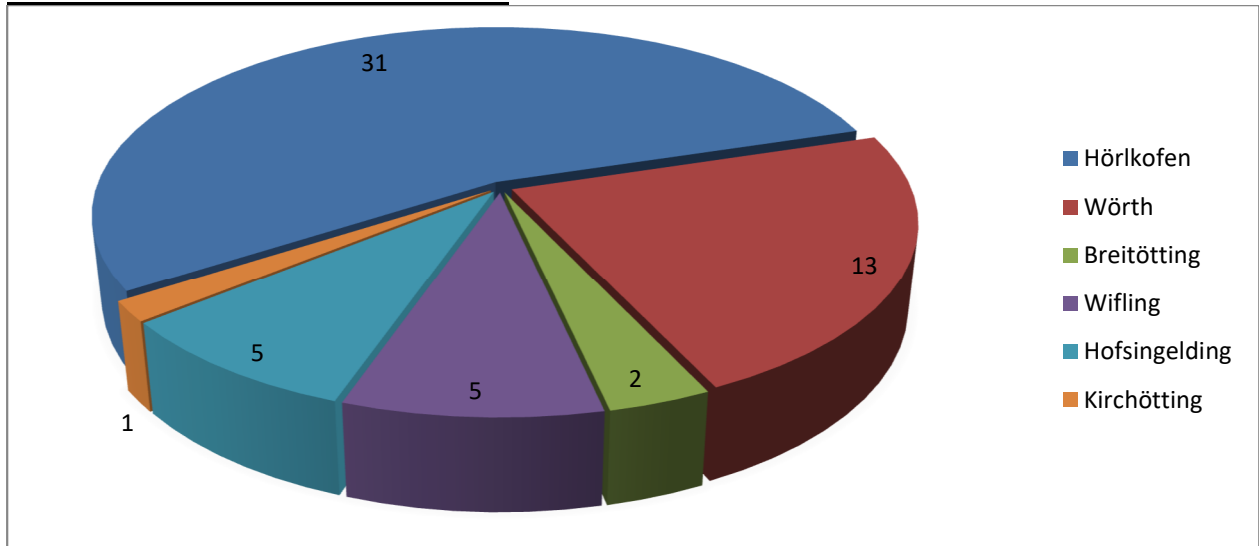
Michael Thaller und das Team der First Responder Hörlkofen



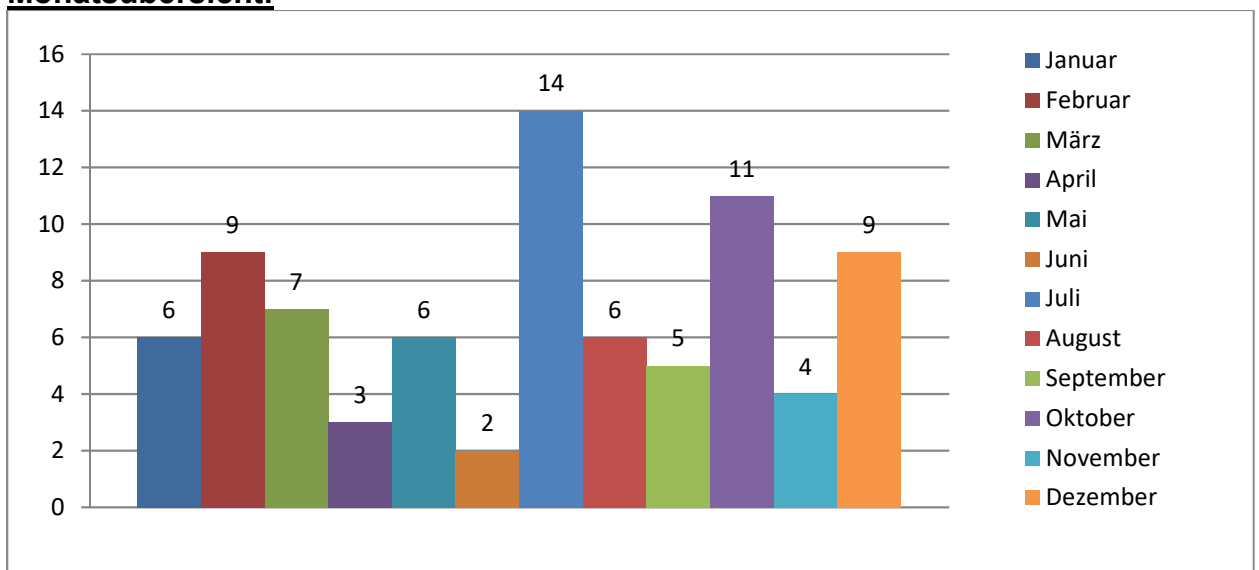
Einsatzorte nach Gemeinden aufgeteilt:



Einsätze in der Gemeinde Wörth:



Monatsübersicht:







JAHRESBERICHT ATEMSCHUTZ 2018

Die Bedeutung des Atemschutzes

Bereits um 1900 entwickelte der Deutsche Brandmeister König mit seinem „König’schen Rauchhelm“ eines der ersten und tatsächlich brauchbaren umgebungsluftunabhängigen Atemschutzgeräte. Jede größere deutsche Feuerwehr besaß damals mindestens eins von insgesamt etwa 6000 verkauften „Rauchhelmen“. Mit fortschreitender Entwicklung wurde dem Thema Atemschutz dann zunehmend größte Bedeutung beigemessen. Nach vielen schweren, teils auch tödlichen Unfällen, erkannte man 1937, dass der Einsatz der neuen Technologie nur durch Einführung strenger gesetzlicher Rahmenbedingungen für alle Beteiligten sicher möglich ist. Die Geburtsstunde der bis heute gültigen Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) 7 „Atemschutz“. Darin ist der sichere Einsatz von Atemschutzgeräten unter gefährlichen und widrigen Bedingungen in verrauchten Bereichen zur Rettung von Menschenleben z.B. aus brennenden Gebäuden geregelt. Aufgrund zwischenzeitlich noch strengerer Vorschriften der Unfallkrankenkasse als Ergänzung zu den Dienstvorschriften der Feuerwehr ist der Einsatz von Atemschutzgeräten mittlerweile sehr sicher geworden. Nichts desto trotz wurden im Jahr 2018 deutschlandweit 84 Einsatzkräfte der Feuerwehr im Atemschutzeinsatz teils schwer verletzt. Die Zahl der im Atemschutzeinsatz getöteten Feuerwehrkräfte ist weiterhin rückläufig. Die Verwendung von Atemschutzgeräten bei der Feuerwehr zur Menschenrettung und Brandbekämpfung ist mittlerweile tragendes Element des abwehrenden Brandschutzes.



Auf ein Wort zum Personal

Zum 31.12.2018 leisteten 14 Atemschutzgeräteträger (AGT) aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Hörlkofen. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2017 mit noch 20 Atemschutzgeräteträgern / Trägerinnen hat sich die Anzahl damit drastisch reduziert.

Die Feuerwehr Hörlkofen hält acht Atemschutzgeräte vor. Mit dem aktuellen Personalkörper kann nicht mal mehr jedes Atemschutzgerät doppelt besetzt werden. Ziel sollte langfristig die dreifache Besetzung jedes Gerätes sein.

Der Schwund ist einerseits auf den demographischen Wandel zurückzuführen. Verständlich ist aber natürlich auch, dass mit Erreichen eines gewissen Alters der „Atemschutzruhestand“ angetreten wird.

Allerdings fällt auch auf, übrigens auch überregional, dass vielen Einsatzkräften die Bedeutung des Atemschutzes für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden nicht mehr bewusst ist. **Der sichere Einsatz als Atemschutzgeräteträger stellt im Vergleich zu anderen Tätigkeiten in der freiwilligen Feuerwehr herausragend hohe Anforderungen an die eigene Gesundheit** (alle drei Jahre ärztliche Untersuchungen, med. Ausschlusskriterien), **die körperliche Fitness** (nimmt in der Gesellschaft generell ab, die jährliche Belastungsübung wird zunehmend zum Problem, med. geforderte Leistungen werden nicht mehr erfüllt) und **die persönliche Disziplin** – Stichwort **Eigenverantwortung** (jeder hat viel zu tun, Ignoranz ggü. Vorschriften, Probleme bei der Durchsetzung des Barterlasses).



Wird ein vorgeschriebenes Kriterium nicht / nicht mehr erfüllt, ist der Atemschutzgeräteträger / die Trägerin nicht mehr tauglich, nicht mehr versichert und darf die Funktion schlichtweg nicht weiter ausüben. Die an Atemschutzgeräteträger / innen gestellten Anforderungen sind aber keinesfalls eine Erfindung von örtlichen Feuerwehren, sondern finden ihren gesetzlichen Ursprung wie eingangs erläutert in verschiedenen gesetzlichen Normen. **Die Missachtung solcher sicherheitsrelevanter Vorschriften ist lebensgefährlich!**

Bei der großen Freude über all die bevorstehenden Anschaffungen sind wir uns der großen damit einhergehenden Herausforderungen bewusst. Deswegen möchte ich auch zu bedenken geben, dass die beste und neueste Technik nach wie vor von Menschenhand bedient werden muss. Wir müssen deswegen unbedingt verhindern, dass immer weniger Personal mit immer mehr komplexer Technik kompensiert wird. Großes Ziel für die nächsten Jahre muss daher sein, die nachrückenden Generationen mit dem „Atemschutzvirus“ zu infizieren und für diese großartige Tätigkeit innerhalb der Feuerwehr zu begeistern.

Übungen

Im Berichtsjahr wurden fünf reine Atemschutzübungen durchgeführt, wobei auch bei den monatlichen Übungen regelmäßig schwerer Atemschutz zum Einsatz kam. Das erfolgreiche Absolvieren der jährlich vorgeschriebenen Belastungsübung beim Ausbildungszentrum des Landkreises Erding sowie verschiedene Einsatzübungen rundeten das Ausbildungsangebot 2018 ab.

Insgesamt handelte es sich beim Berichtsjahr 2018 übungstechnisch um ein sehr ruhiges Jahr. An dieser Stelle darf ich aber gleich auf den Punkt „Ausblick“ verweisen und das vergangene Jahr eher als „Verschnaufpause“ und zum „Kraft schöpfen“ für die kommenden Herausforderungen ansehen.

Einsätze

Berichtsjahr 2016: 18 Brandeinsätze

Berichtsjahr 2017: 13 Brandeinsätze

In 2018 wurde die Freiwillige Feuerwehr Hörlkofen zu **19 Einsätzen mit dem Einsatzstichwort Brand** alarmiert.

Von diesen 19 Einsätzen wurden 10 Einsätze durch automatische Brandmeldeanlagen (BMA) und zwei weitere durch ausgelöste Heimrauchmelder generiert. Darunter befanden sich leider auch wieder zahlreiche Fehlalarme. Allerdings verhinderten Rauchmelder und BMA in einigen Fällen auch Schlimmeres. Sonst verteilte sich das Einsatzgeschehen auf Kellerbrände, Zimmerbrände sowie auf kleinere Feuer im Bereich elektrischer Anlagen und einen Pkw Brand. Bei einem bedeutenden Brandfall konnten wir am 02.01.2018 in Altenerding unterstützen. Dort stand ein landwirtschaftliches Anwesen in Vollbrand.



Ausblick

Die Beschaffung des neuen Löschgruppenfahrzeugs wirft seine Schatten bereits voraus. Dieses Fahrzeug wird das neue Flaggschiff in Sachen Brandbekämpfung und bedarf natürlich bis zur Indienststellung einer sehr intensiven Übungsphase. Die Ausstattung dieses Fahrzeuges und die damit einhergehenden neuen einsatztaktischen Möglichkeiten stellen im Vergleich zum bisherigen Tanklöschfahrzeug einen Quantensprung dar. Im Fahrzeugausschuss haben wir uns daher bemüht, die Bedienung der Technik / des gesamten Fahrzeuges und der mitgeführten Gerätschaften so einfach, effizient und sicher wie nur möglich zu gestalten. So ergeben sich beispielsweise durch zusätzliche Ausstattungsdetails wie einer Schleifkorbtrage in Verbindung mit einer „Sicherheitstrupptasche“ völlig neue und noch nie da gewesene Möglichkeiten bei der Rettung eines verunfallten Atemschutzgeräteträgers beim Atemschutznotfall.

Mit der Anschaffung des neuen LF20 werden auch die mittlerweile in die Jahre gekommenen aber sehr bewährten Atemschutzgeräte „BD96“, die Überdruckmaske „Ultra Elite“ und das Drucküberwachungssystem „ICU“ der Firma MSA Auer gegen vollständig neu entwickelte Systeme ebenfalls von der Firma MSA Auer ausgetauscht. Auch daraus wird sich großer Übungs- bzw. Einweisungsbedarf ergeben. Die Neubeschaffung erfolgt letztlich auch aus wartungsrechtlichen Vorgaben in enger Abstimmung mit dem Feuerwehr Servicezentrum des Landkreises Erding und der Gemeinde. Die Weiterverwendung der alten Geräte hätte sich einerseits betriebswirtschaftlich nicht mehr rentiert. Andererseits ist die zukünftige Versorgung mit Ersatzteilen seitens des Herstellers nicht mehr gesichert.

Ich wünsche mir für die bevorstehenden wirklich großen Herausforderungen und anstehenden Neuerungen, dass die gesamte Mannschaft mit anpackt, allen Neuerungen offen gegenüber steht und mutig, neugierig und möglichst zahlreich mit ganz viel Spaß, Elan und Freude angeht.

Matthias Hammerath, OLM
Leiter Atemschutz



Fahrzeugbeschaffung LF20:



Beispielfoto

Seit April 2017 beschäftigen sich 11 Mitglieder im Fahrzeugausschuss mit der Beschaffung des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF20.

In über 35 Besprechungen und Besichtigungen wurden die Anforderungen an das Fahrzeug festgelegt, Fahrgestelle, Aufbauten und Gerätschaften besichtigt. Wir unterstützten das Ingenieurbüro mit der Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen. Im August 2018 erfolgte die Auftragserteilung an Mercedes, Rosenbauer und die Fa. BAS.

Die zusätzlich erforderliche Ausrüstung wurde in Zusammenarbeit mit der Verwaltung ausgeschrieben und bestellt. Die mögliche Verlastung der Gerätschaften bzw. festen Einbauten im Aufbau wurde festgelegt.

Mitte März 2019 soll das Fahrgestell zu Rosenbauer geliefert werden, dort wird dann der Aufbau gefertigt und mit der Ausrüstung komplettiert.

Im Sommer freuen wir uns dann das neue Fahrzeug von Österreich nach Hörlkofen überführen zu können.

Dann beginnt die eigentliche Herausforderung für die aktive Mannschaft: Fahrübungen, Geräteverlastung, Gerätekunde; Bedienung der Fahrzeugtechnik
Insgesamt wurden schon über 1500 Stunden ehrenamtlich aufgewendet.

Eckpunkte: Löschgruppenfahrzeug LF20

Mercedes-Fahrgestell; 16 to. Gesamtgewicht; permanenter Allradantrieb; 299 PS;

Rosenbauer-Aufbau; 2400 l Wasser, 125 l Schaummittel; Druckluftschauanlage (CAFS)

Keine Dachbegehung – Entnahmehilfen für Schiebe- und Steckleiter; gesamte Beleuchtung in LED-Technik; vier PA-Geräte im Mannschaftsraum;

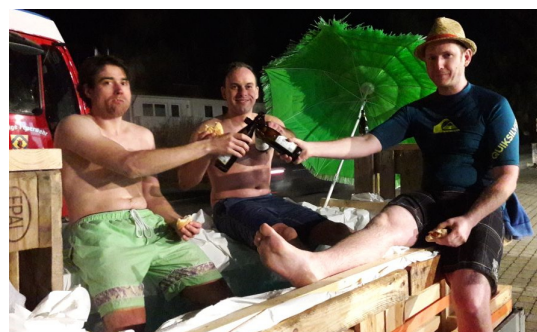
Beladung: Akku-Lüfter; Akku-Kettensäge; Sprungpolster; Schaufeltrage;
Schmutzwasserpumpe; tragbarer Wasserwerfer;...

Peter Schletter



Cold Water Grill Challenge

Eine ganz besondere Aktion nahm im Januar in den sozialen Netzwerken ihren Lauf. Kaltes Wasser, Grillen, 3 Nachahmer nominieren und danach eine Spende Tätigen. Nominiert von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Forstern, war unser Entschluss schnell gefasst, 500 Euro für einen guten Zweck zur Verfügung zu stellen. Wir haben uns getroffen, gegrillt, einen Film gedreht und ihn online gestellt. Ein wunderbarer Abend für einen guten Zweck. Die Kommandanten Andreas Thaler und Michael Thaller führen dann mit 500 Euro im Gepäck nach Regensburg, um die Spende stellvertretend für die Feuerwehr an den VKKK, den Verein zur Förderung krebskranker und Körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V., zu überreichen. Es war uns allen einfach eine Herzensangelegenheit, hier zu helfen. Der VKKK fördert Projekte und Initiativen auf der onkologischen Station der Kinder-Uni-Klinik Regensburg und stellt Übernachtungsmöglichkeiten für Angehörige im VKKK-Elternhaus. Wir waren sehr beeindruckt von den Tätigkeiten des Vereins und sind uns sicher, dass jeder einzelne Euro dahin geht, wo er benötigt wird, nämlich bei den Kindern und ihren Familien.



#gemeinsamfüranderedaseinundgutestun



Beförderungen

Altmann Felix	zum Feuerwehranwärter
Altmann Josef	zum Feuerwehranwärter
Eckmayer Anna-Lena	zur Feuerwehranwärterin
Gandl Magdalena	zur Feuerwehranwärterin
Holzinger Andreas	zum Feuerwehranwärter
Hupfer Tobias	zum Feuerwehranwärter
Zeller Phillip	zum Feuerwehranwärter
Drexler Sandra	zur Feuerwehrfrau
Hollinger Julia	zur Feuerwehrfrau
Möller Mathias	zum Feuerwehrmann
Altmann Ludwig	zum Oberfeuerwehrmann
Hieber Thomas	zum Hauptfeuerwehrmann
Hollinger Andreas	zum Hauptfeuerwehrmann
Hinterbrandner Sibylle	zur Hauptfeuerwehrfrau
Korschil Stephan	zum Hauptfeuerwehrmann
Korschil Stephan	zum Maschinisten
Löw Martin	zum Löschmeister
Spiegel Jürgen	zum Löschmeister
Zaja Stefan	zum Oberlöschmeister
Zaja Stefan	zum Maschinisten
Thaler Andreas	zum Brandmeister

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Hörlkofen

Herzlichen Glückwunsch



Ehrungen

Spiekers Hendrik	für 10 Jährige aktive Mitgliedschaft
Lochner Elisabeth	für 20 Jährige aktive Mitgliedschaft
Polner Andrea	für 20 Jährige aktive Mitgliedschaft
Kollmannsberger Anita	für 20 Jährige aktive Mitgliedschaft
Waldinger Maria	für 20 Jährige aktive Mitgliedschaft
Follner Franz	für 20 Jährige aktive Mitgliedschaft

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Hörlkofen

Herzlichen Glückwunsch



Jugendfeuerwehr Hörlkofen

Das Jahr 2018 war aus Sicht unserer Jugendgruppe wieder ein ganz besonderes Jahr. 23 Jugendlicheso viele waren wir noch nie! Höher, größer, weiter....

Ein fester Bestandteil in unserer Gemeinde und auch in unserer Finanzierung ist mittlerweile das **Christbaumsammeln**.

Dank der Unterstützung von Georg Pfanzelt, Martin Hupfer, Sepp Stimmer und Ralf Kühnel mit ihren Traktor-Gespansen und unserem Koch Udo Schumertl ist es möglich, diese tolle Aktion durchzuführen. Danke auch an Thomas Altmann, der uns bei der Entsorgung der Bäume behilflich ist.

Vielen Dank auch an SIE, liebe Gemeindeglieder. Durch Ihre Spende und Unterstützung ist es uns möglich, eine hervorragende Jugendarbeit zu machen. Denn das Ziel der JF Hörlkofen ist es, sich selbst zu finanzieren.

18. Februar 2018

Dauerrutschen in der Therme- Schee wars!

17. März 2018 Österreichischer Wissenstest

Ein neues Abzeichen: der Österreichische Wissenstest

Die Feuerwehr Osterhofen organisiert zusammen mit der JF Österreich jedes Jahr die Abnahme des Abzeichens, zu dem wir eingeladen wurden und als einzige Mannschaft Oberbayerns daran teilnahmen. Nach einem Theorieteil werden viele Stationen in den Bereichen Erste Hilfe, Verkehrssicherheit, Knoten, Allgemeinwissen,abgearbeitet. Alle elf Teilnehmer der JF Hörlkofen haben mit Bravour bestanden. Im Anschluss bekamen wir noch eine extralange Führung durch die FF Osterhofen. Vielen Dank dafür!!





CTIF Abzeichen der Jugendfeuerwehr Hörlkofen, die einzige Mannschaft aus dem Landkreis Erding

Da der Aktionstag im Dez. 2017 ein voller Erfolg war und wir sieben neue Jugendliche gewinnen konnten, hatten wir eine zweite, komplett neue Wettkampfgruppe.

Der beste Weg, eine Mannschaft mit Zusammenhalt zu formen, ist die Teilnahme an einem Wettbewerb.

Dann ging es langsam in die Vorbereitungen. Alle halfen zusammen. Sehr bewundernswert war die Unterstützung der „Olden Goldies“, die den Neuen mit Tricks und Tipps und Wissen zur Seite standen.

Trainiert wurde bis zu drei Mal in der Woche – egal ob warm oder kalt, ob nass oder trocken.

Am 05. Mai 2018 traten wir mit acht anderen Mannschaften aus den Landkreisen Mühldorf, Rosenheim zum Kreisentscheid in Mühldorf am Inn an, um uns unter Wettkampfbedingungen auf die Abnahme des CTIF Abzeichens vorzubereiten.

Ein langer spannender und aufregender Tag erwartete uns am 19. Mai 2018 beim Bezirksentscheid in Moosburg mit elf Mannschaften.

Beim Landesentscheid CTIF in Röthenbach an der Pegnitz (01.-03.06.2018) waren 60 Mannschaften aus Bayern, Baden Württemberg, Niedersachsen, Ober- und Niederösterreich angereist, um das Abzeichen in Silber und Gold zu erreichen. Auch ein Fanclub aus Hörlkofen hatte sich auf den weiten Weg gemacht, um das Team zu unterstützen.

Unsere Jugendgruppe erreichte die viertbeste Zeit von allen Mannschaften!!!

Nach einem festlichen Einmarsch der 600 Jugendlichen mit Blaskapelle und den Schiedsrichtern konnte unsere Goldtruppe ihre wohlverdienten Abzeichen in Silber und Gold entgegen nehmen.

Nach dem Wettbewerb marschierten wir mit erhobener Brust durch Röthenbach zur Eisdielen und ließen uns durch nichts stoppen.

Es war für uns Alle ein besonderes Erlebnis, bei dem wir richtig zusammengewachsen sind.

Vielen, vielen DANK
für die Unterstützung in Taten und Worten
für die T-Shirts
für das Marschiertraining
für das Üben dürfen auf der Trainingswiese
für das Mitreisen zu den Wettkämpfen
für das frühe Aufstehen an den Sonntagen
für das immer da sein
für die schöne, besondere Zeit
für die ca. 1200 Stunden,
die wir gemeinsam für unser
Abzeichen aufgebracht haben!!





09. Juni 2018 Was ist immer am zweiten Samstag im Juni? Richtig - **Feuerwehrfest.**

Die Hüpfburg, die Fahrten mit dem Feuerwehrauto, das Kinderschminken, die Tombola - alles war wieder ein voller Erfolg. Danke!! allen Spendern der Tombolapreise, den Helfern und Besuchern!

19. Juli 2018 **Besuch der Außenwohngruppen des Fendsbacher Hofes**

Es war wie immer eine der schönsten Übungen im Jugendfeuerwehrjahr. Die Außenwohngruppen des Fendsbacher Hofes zu Gast bei uns im Feuerwehrhaus. Dosenschießen mit dem Schlauch, das Leinenspiel, Grillen,...- hier sieht man, was bei der Feuerwehr „Gemeinschaft“ bedeutet. Natürlich wieder mit Livemusik.

Danke an den Michi für das tolle Konzert. Vielen Dank an die Eltern unserer Kids für das super Salat- und Kuchenbuffet!

21. Juli 2018 **Besuch der Wache 4 in Schwabing**

Vielen Dank an Michael Thaller für die sehr interessanten Einblicke in deine Arbeit!

14.-16. September 2018 **Trainingswochenende in Arrach Bayer. Wald**

Viel Spaß, viel Sonne, viele Handwürscht und wenig Schlaf hatten wir an dem besonderen Wochenende. Ideal zwischen Sportplatz und einem kleinen See war die Unterkunft gelegen. Am Samstag machten wir noch einen Ausflug zum Silberberg. Wandern, Seilbahnfahren, Besichtigung des Stollens und Rodeln standen auf dem Programm.

Zurück an der Unterkunft trainierten wir dann für das nächste Abzeichen, der Leistungsspange. Durch Zufall konnten wir einen Mini-Bundeswettbewerb gegen eine andere übende JF durchführen. Am Abend machten wir es uns bei Spielen und am Lagerfeuer gemütlich.

DANKE an Claudia, Jürgen und Udo für`s Bekochen

DANKE an Michael für das Unkomplizierte Mieten des Autos



22. September 2018 **Leistungsspange in Altenerding**

Das höchste aller Abzeichen der JF ist die Deutsche Leistungsspange.

Nur vier Mannschaften aus dem Landkreis Erding (Altenerding, Langenpreising und 2x Hörlkofen) nahmen daran teil.

Ein Wasseraufbau, ein Staffellauf, eine 120m Schlauchleitung, Kugelstoßen und Theorie wurden mit Erfolg gemeistert.



20. Oktober 2018 Wissenstest in Wartenberg

9x Bronze, 1x Silber, 4x Gold, 3x Gold blau, 2x Gold grün, 1x Gold rot
Herzlichen Glückwunsch!

Bei der sehr gut organisierten Gaudiralley verteidigten wir **den ersten Platz** aus 2017 und waren wieder die Besten des Landkreises Erding.

Der Wissenstest ist mit ca. 300 Jugendlichen die größte und sehr beeindruckende Veranstaltung des Landkreises.



10.-11. November 2018 Übernachten im Feuerwehrhaus

Es war wieder ein Megawochenende. Wir starteten unsere Ausbildungsveranstaltung, dieses Mal zusammen mit der JF Walpertskirchen, bei uns am Feuerwehrhaus und lernten uns mit ein paar Spielen kurz kennen. Dann kam schon das erste Einsatzstichwort:

Unklare Rauchentwicklung mit mehreren vermissten Personen in Walpertskirchen am Lagerhaus. Danke an die Raiba und die FF Walpertskirchen!

Zurück in Hörlkofen stärkten wir uns mit Schnitzel und Kartoffelsalat, als es plötzlich hieß: Verkehrsunfall Radfahrer gegen PKW.

Später am Abend wurden wir noch zu einem Brand am Bauhof in Wörth alarmiert.

Sofort eilten wir nach Wörth, bauten eine Wasserversorgung auf und der Brand war unter Kontrolle.

In den frühen Morgenstunden wurden die Jugendlichen erneut geweckt. Starke Rauchentwicklung mit vermissten Personen im Lager der Feuerwehr. Ein sehr dichter Rauchnebel hatte die Sicht erheblich behindert. Wärmebildkamera und Lüfter kamen zum Einsatz.

Jetzt hatten sich aber alle ein großes Frühstück verdient.

DANKE für die Unterstützung an der sehr abwechslungsreiche Ausbildungsveranstaltung!!



20. Dezember 2018 Weihnachtsfeier

Ein paar Spiele, ein paar Fotos, einen großen Berg Pizza und schon ist wieder ein sensationelles Jahr vorüber!

**Im Jahr 2018 hat die Jugendfeuerwehr Hörlkofen 2980 Stunden
(ohne Betreuerstunden) in Ausbildung, Aktivitäten und Spaß investiert!!**

Sandra Schumertl
Jugendwartin

Stefan Kühnel
stellvertr. Jugendwart

Johannes Sander
stellvertr. Jugendwart

DANKE



- An Alle,
 - Die immer da sind, wenn wir Hilfe oder „Irgendwas“ brauchen!!
 - Die unsere Jugendfeuerwehr finanziell unterstützen!!
- An EUCH - UNSERE Kids:
Ihr seid einfach nur die Besten der Besten!!

Wenn Du wissen willst, wie Zusammenhalt, Spaß an der Arbeit, Ehrgeiz, Verlässlichkeit, Gemeinschaft und und und funktionieren, komm einfach vorbei! Wir freuen uns auf DICH!

**Der nächste Infoabend findet am Donnerstag, 18. Juli 2019 um 19:00 Uhr
im Feuerwehrhaus Hörlkofen statt!**



Verhalten im Brandfall

BRAND IM ZIMMER	BRAND IM TREPPENHAUS
 <p>A</p>	 <p>B</p>
Zimmer bzw. Wohnung umgehend verlassen.	Verlassen des Zimmers/ der Wohnung unmöglich.
	
Zimmer- oder Wohnungstür hinter sich schließen.	Zimmer- oder Wohnungstür sofort schließen.
	
Wohnhaus verlassen. Fahrstuhl nicht benutzen.	Tür mit feuchtem Tuch abdichten, Feuerwehr rufen.
	
Feuerwehr rufen.	Am Fenster/Balkon zur Straße auf Feuerwehr warten.

 www.rauchmelder-lebensretter.de





Feuerwehrausflug nach Augsburg

06. Okt. 2018

Dieses Mal war ein sonniger sehr gemütlicher Tag geplant.

In Augsburg angekommen stärkten wir uns bei einem Weißwurstfrühstück in der Kälberhalle am alten Schlachthof. Die Halle ist so groß, das ein ganzer Bus voller Menschen überhaupt nicht darin auffällt.

Frisch mit Energie aufgetankt besuchten wir die Kameraden der Berufsfeuerwehr Augsburg.

Die vielen Fahrzeuge und das große Gelände waren sehr beeindruckend.

Gemeinsam machten wir dann eine Reise in die Vergangenheit und besichtigten die Fuggerei. Der Rest des Tages war zur freien Verfügung.

Eine Einkehr im Bräustüberl Odelzhausen rundete den schönen Tag ab.



WENN DIE
KATASTROPHE KOMMT,
SIND WIR BEREIT.
KOMM, HILF MIT!



 112

 www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Freiwillige Feuerwehr
Im Katastrophenfall unverzichtbar!

